



Primarschulgemeinde

Rücktritte aus der Schulbehörde

Ende Dezember haben die beiden Schulbehördenmitglieder Katharina Winiger und Evelyne Schweizer ihren Rücktritt per Ende Juli 2010 eingereicht. Katharina Winiger wird bei ihrem Ausscheiden zehn Jahre der Behörde angehört haben, Evelyne Schweizer fünf Jahre. Die Ersatzwahl findet voraussichtlich am Sonntag, 13. Juni 2010 statt. Gleichzeitig wird über die Rechnungen 2009 der beiden Schulgemeinden und über den Kredit für die Gesamtanierung der Schulanlage Huben abgestimmt.

Gesamtanierung Schulanlage Huben

Das Schulhaus Huben II stammt aus dem Jahr 1968. Ab 1995 wurde es erweitert und teilweise saniert. So wurden Dach- und Bodenbelag der Turnhalle erneuert, die Garderoben um- und zwei Werkräume angebaut. 42 Jahre nach dem Bau erfolgen nun eine Gesamtanierung sowie eine Anpassung des Schulhauses an die heutigen räumlichen Anforderungen. Konkret geplant sind Sanierung der Fassade, Erneuerung der Gebäudetechnik, Erstellen eines Anbaus für Gruppenräume, Mediodthek, Aula, Lehrerzimmer, Räume für Randzeitenbetreuung (TAF), Anlegen eines Sportplatzes sowie Umgebungsarbeiten. Der Baubeginn ist auf Herbst 2010 vorgesehen, die Fertigstellung auf Sommer 2012.

Blockzeiten

Das Feinkonzept für die Einführung der Blockzeiten in der Primarschule und im Kindergarten ist Mitte Dezember 2009 vom Departement für Erziehung und Kultur genehmigt worden. Sobald die Schulgemeinden die Informationen vom Kanton erhalten haben, werden sich die Verantwortlichen der Primarschulgemeinde mit der Planung und Vorbereitung befassen. Die Einführung der Blockzeiten ist in Frauenfeld auf Sommer 2011 vorgesehen.

Sekundarschulgemeinde

Durchlässige Sekundarschule

Die durchlässige Sekundarschule wird weiterentwickelt. Die Behörde hat den Schulleitungen Ende Dezember 2009 den Auftrag erteilt, ein Grobkonzept für die Umsetzung der strategischen Ziele hin zum schülerzentrierten Unterricht zu erarbeiten. Im schülerzentrierten Unterricht geht es nicht mehr nur um die reine Stoffvermittlung in den bekannten Stammklassen E, G und Kleinklasse, sondern um ein Zusammenspiel zwischen Stoffvermittlung durch die Lehrpersonen und die selbstständige Lern- und Vertiefungsarbeit in durchmischten Gruppen (Stammklassen G, E und Kleinklassen). Der schriftliche Bericht der Schulleitungen wird für Herbst 2010 erwartet. Er soll der Behörde als Grundlage für den Entscheid über das weitere Vorgehen bezüglich Detailkonzept dienen.

*Behörden von Primar- und Sekundarschulgemeinde
Frauenfeld, im Januar 2010*